

## Perlen des Glaubens

war Titel einer DLF-Kirchensendung vom 30. November 2008 mit seicht-perlender Kirchentags-Musik hinterlegt.

**Glaubens**-Perlen??????????

**(Greifbare Glaubensobjekte interessieren mich natürlich vor allem wegen des „dogmatisch geforderten Übernatürlichkeits-Glaubens“.)**

Zusammengereichte Konkretheiten zum Begreifen... zum Zwecke der Auslösung von „spirituell“ gemeinten Assoziationen:

**Eine Perle für Gott, eine Perle für das Ich, eine Perle für die Auferstehung usw.**

Erstaunliche Wendung in diesem Kurzbericht von der beweglich durchgehenden Glaubensperle:

Glaubenseifrige Erwachsene suchten vergeblich die **Glaubens**-Perle für den **heiligen Geist**.

**Ein 9-jähriger Junge sagte: Das Gummiband steht für den heiligen Geist: „Denn es geht durch alles durch und verbindet und ist (sogar) beweglich...“**

# Wessen »ewiges ICH $\leftrightarrow$ WILL de $\leftrightarrow$ finiert« „Wahrheit“ als »in vorlegbarer FORM... END $\leftrightarrow$ GÜLTIG FEST $\leftrightarrow$ STEHEND«?

DASS UND WARUM NIRGEND-WO UND NIRGEND-WANN „UNVERÄNDERLICHES VERHARREN BESTEHEN“ KANN, WISSEN WIR. WARUM IST BISHER NIEMAND AUF DIE IDEE GEKOMMEN, DIESES HINTERGRÜNDIGE WISSEN UM DIE ABSOLUT INTEGRATIVE UNENTRINNBARKEIT DES GESCHEHENS/WERDENS ALS „ÜBER-NATÜRLICHE EXKLUSIV-ZONE“, AN DIE °MAN° FELSEN-FEST GLAUBEN MUSS, ZU BEZEICHNEN?!

2. JUNI 2009

## Der illusionär-lineare Zeit-»UNGEIST« des FUNDAMENTALISMUS

... »beherrscht« nicht nur »RELIGIÖS GEMEINTE« VORSTELLUNGs-WELTEN und ihre fragenscheu-abnickenden FOLGSAMKEITs-GEMEINSCHAFTEN,... was bis in „aus durchsichtigsten Peinlichkeits-Gründen verheimlichte“ Einzelheiten „überprüfbar belegt“ wird - „auf“ meiner Internetseite.

---

Wenn KINDER schon im Vorschulalter daran gewöhnt werden, absolut unveränderliche Fehlerlosigkeits-Zustände anzubeten und die vollkommen integrative Unentrinnbarkeit des GESCHEHENS/WERDENS mit absurden Vergleichen wie »GOTT(?) ist STÄRKER als SUPERmann« in die banale Überlegenheits-Ecke »über-natürlichster ART« abzudrängen, wird VerantwortungsbewusstWERDEN systematisch erschwert - »zugunsten« illusionär-linearer VORSTELLUNGs-WELTEN fundamentalistischer »Sucht-ART«...

Beachtenswerte FOLGE dieser primitiven Überlegenheits-SUCHT war im August 2006 die entlarvende KRITIK einer Mutter, die im WDR-Forum Staatlich verordneter Glaube? an »obrigkeitlich vorgeschriebenen OBEN-EHR/UNTEN-FURCHT-Polaritäten« zweifelte: *Ein »GOTT«, für den EHR-FURCHT »NRW-schul-GESETZLICH FEST-geschrieben« SEIN MUSS, müsse entsprechend "kein Gott der Liebe SEIN" - sondern "selbstverständlich ein fehlerfeindlicher Überlegenheitsstreber"...*

### FRÜHERE POSTS

[Welcher »Ungeist« kann Geschehen »in beherrschbare...](#)

[„Paradies-schlangehafte Ausflüchtigkeiten“ – als...](#)

[Unerbittlich-endgültig dogmatisches Vorstellungsmo...](#)

[Vorgestellte Unveränderlichkeiten, von denen aus m...](#)

[Einige Worte zur Herkunft und den verhängnisvollen...](#)

[Was geschieht? - eine „auch religiös zulässige“ Fr...](#)

[Was geschieht? - schulgesetzlich verordnete Gottes...](#)

was geschieht?

ÜBER MICH



: BRUNO REISDORFF  
KÖLN, NRW, GERMANY

Was wächst und gedeiht,  
stimmt mich freudig;

bedenkliche Bedingungen, die eine positive Entwicklung erschweren oder verunmöglichen, machen mich sehr nachdenklich, und berechtigte Fragen sowie angemessene Reaktionen werden - zumindest aus meiner Sicht - unvermeidlich. Ich gehöre keiner Glaubens- oder Weltanschauungsgruppe an, bin aus Überzeugung nirgendwo Parteimitglied, und ich warne immer wieder davor, fragenscheu Vorstellungen folgen zu wollen. Ich halte nichts von »gläubigen Folgsamkeits-Bewegungen« und werde grundsätzlich nicht als nachahmenswertes Vorbild auftreten. Ich bin nicht konfliktscheu und interessiere mich in allen für mich erkennbaren Zusammenhängen für die Frage „was geschieht (hier) eigentlich wirklich?“ Was mir wichtig ist, notiere ich seit Jahren fragend, berichtend und kommentierend - ohne Themenbegrenzung. Viele meiner „aufgeschriebenen Gedanken“ sind Reaktionen auf konkret geäußerte Unveränderlichkeits-Wunschvorstellungen - nicht nur „dogmatisch gemeinter Übernatürlichkeits-ART“ -, die ich für „absurd geschehensfern“ halte. Denn »Übernatürlichkeit« bleibt ein um Ausgrenzung bemühter Begriff, für den es NATÜRLICH keine „vernünftige Entschuldigung“ gibt.

MEIN PROFIL VOLLSTÄNDIG ANZEIGEN



Abonnieren  
Posts [Atom]


STATISCHE Voll-ENDUNG als *erstrebens-WERTER ZUSTAND*??? - weil »für alle demokratisch beschlossen«? Oder wäre es sinnvoll, die GENIAL ZWISCHEN-schöpferische FRAGEN-Offenheit der Kinder zu fördern, die erfolg-süchtig glaubenseifrige Erwachsene sehr nachdenklich machen (könnten)? - wie z.B. in [beweglich durchgehende PERLE des GLAUBENS.pdf](#) berichtet...

Einem um mehr als zwei Jahrhunderte älteren GENIE fielen - damals *natürlich noch ohne Gummi* - zu dieser Teilchen/Welle-FRAGE u.a. folgende ZWISCHEN-schöpferische ZEILEN ein:

Dann hat er Theile in seiner Hand,  
fehlt leider! nur das geistige Band.

(Nicht nur das *leider! fehlende BAND* bleibt für die vielen geistig beweglichen KINDER suchbegriff-geeignet.)

Am 11. August 2006 schrieb ich im WDR-Forum Staatlich verordneter Glaube? zu diesem bis heute HOCH-aktuellen TOTALITARISMUS-Problem unter dem Namen Frager:  
Einige „relativ alte“ Denker haben ihre „Erkenntnisfäden“ zuerst an den Dingen festgemacht. Sie versuchten in Verfolgung dieser Blickrichtung, „hinter“ das Wesen der Dinge und hinter komplexe Wesens-Seins-Zusammenhänge zu kommen. Hinter den Vergänglichkeiten vermuteten sie das absolut unveränderlich Perfekte, das alles bewegend zusammenhält: die Bewegungsursache, den metaphysischen Beweger. Das hatte die verheerende Folge, dass ein wegen seiner absoluten Vollkommenheit unveränderlicher Gott als Ursprung und Verwalter „für wirklich alles“ konstruiert und „hoch-definiert“ wurde. Das Führer-Gefolgschafts-Unwesen hatte sein „statisches Urmodell“: statische Vollendung als „erstrebenswerter Zustand“. Wer „Gott“ in diesen „statischen Vollendungszustand“ hineinprojiziert, gibt damit zu, dass er nichts anderes als ein maximal optimiertes Vorstellungsmodell für den „absoluten Überlegenheitszustand“ sucht. Gott – ob man an ihn glaubt oder nicht – ist an dieser Suche nicht beteiligt.

<b>wasgeschieht</b>  online Anmeldedatum: 05.01.2009 Beiträge: 17 Wohnort: Köln	<b>Verfasst am:</b> Mittwoch, 11. Februar 2009, 14:07 <b>Titel:</b> Führertum und Gefolgschaftsbildung <b>Das erste Prinzip von allen ist dieses: Niemand, weder Mann noch Weib, soll jemals ohne Führer sein. Auch soll niemandes Seele sich daran gewöhnen, etwas ernsthaft oder auch nur im Scherz auf eigene Hand alleine zu tun. Vielmehr soll jeder, im Krieg und auch mitten im Frieden, auf seinen Führer blicken und ihm gläubig folgen. Und auch in den geringsten Diensten soll er unter der Leitung des Führers stehen. Zum Beispiel soll er aufstehen, sich bewegen, sich waschen, seine Mahlzeiten einnehmen ... nur, wenn es ihm befohlen wurde. Kurz, er soll seine Seele durch lange Gewöhnung so in Zucht nehmen, dass sie nicht einmal auf den Gedanken kommt, unabhängig zu handeln, und dass sie dazu völlig unfähig wird. Die Gesetze - Platon (etwa 350 v. Chr.)</b>	zitat edit
--	--	------------

Zu „SUCHT“ - oder „SUCHE“:

Weil die vom GESCHEHEN/WERDEN unaufhörlich WEITER-entwickelte DIA-LOGISCHE FRAGEN-OFFENHEIT\* (auch mir) keine andere Wahl lässt, als zeit-unabhängig möglichst aktuell zu bleiben – denn nichts geschieht „innerhalb“ zeit(räum)licher Abständigkeiten –, bleiben WEM? unvorhersehbare „Änderungen vorbehalten“...

\*???: Kann es als „sinnvoll sich erweisen“, FRAGEN als vom Geschehen selbst „anvertraute Geschehensbegleiter“ zu erkennen und zu behandeln? (Obwohl es - fast - kaum zu glauben ist, ist diese grundberechtigte Frage „nach“ meiner ernüchternden Erfahrung als „Fragengrund-Frage“ die unbeliebteste ...)

EINGESTELLT VON BRUNO REISDORFF AM/UM 13:20

## Wirklich „niemand“ antwortet? – oder wirklich „unglaublich überraschendes“ Antworten?

### Wirkliche Begeisterung zwischen...

#### Kindern...

Am 22. Juni 2008 lernte ich völlig unplanbar die zehnjährige Vera und ihren sechsjährigen Bruder Thilo kennen. Als überraschende „Antwort“ darauf, dass ich sie als Persönlichkeiten vollkommen ernst nahm, indem ich auf ihre lebendige Verspieltheit mit lustigen Einfällen reagierte, fragte Vera mich – wie aus der Luft gegriffen: „Warum kann man eigentlich nicht richtig erklären, wie alles ist und wie es zusammenhängt?“

„Weil alles ausnahmslos **zwischen** geschieht und nicht von vorgestellten Nullen aus oder auf sie hin“, sagte ich natürlich: „Nichts lässt sich in unveränderliche Zustände zerteilen.“ Vera fiel dazu sofort Einiges dazu aus dem Biologie-Unterricht ein - und aus der Teilchenphysik. Darauf erklärte ich anschaulich am Beispiel der *vorgestellten Geschehenswurst*, **aufgrund welcher illusorischen Scheibchen-Schneiderei Menschen per Zeitzerteilung mithilfe vorgestellter Zustände auf „die Null als Ausgangs-Punkt & Vorstellungsfundament allen Geschehens gekommen“** sind, von der aus sich absurdeste Vollkommenheitswelten und unpassendste Vergleiche >in die Welt setzen< lassen. Die wachsende Begeisterung der beiden Kinder „veranlasste mich“, sie zu fragen: „Befindet sich diese spürbare Begeisterung jetzt in unseren Köpfen?“ Es dauerte keine Sekunde: „**Alles geschieht nur zwischen**“, freuten sich die beiden Kinder. **Liebe und Vertrauen brauchte man den beiden Kindern als Erlebniswerte nicht >zusätzlich< zu erklären. Sie kamen sofort von SELBST drauf...**

#### Dann fragten sie, ob ich Lust hätte, mit ihnen Kasperletheater zu spielen...

Es handelt sich also nicht um überspitzten Intellektualismus,

wenn man das absurde Festhalten an der *Null als Vorstellungsfundament allen Geschehens* in seiner Lächerlichkeit entlarvt. Kinder durchblicken diese erstaunlichen Zusammenhänge oft besser und hintergründiger als Erwachsene.

**Der Mensch ist erstaunlich fähig, positive Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen, bevor er beginnt, daran zu „glauben, sie begrifflich fassen zu können“** – beispielhaft unmittelbar auffällig in meinem kurzen Erlebnis-Bericht [Erstaunliche Vertrauens-Erfahrung nach „riskanter“ Frage.pdf](#).

Was Viktor E. Frankl zur sogenannten „Selbstverwirklichung“ kritisch sagt, ist genau meine Ansicht: nur durch Selbst-Transzendenz, durch Hinwendung des angesprochenen ICH-Selbst an etwas sehr Sinnvolles - also: STAUNENDES INTERESSE AM UNEINGRENZBAREN WERDEN führt unbedingt zur nicht abschließend beantwortbaren „**brennend geschehensinteressierten GEWISSENHAFTEN FRAGENFOLGE**“:

1. Was ist, was geschieht, welche positiv-schöpferischen und welche einengend-zustandsfixierten Entwicklungsrichtungen sind möglich?
2. Wie kann ich Werden (also durch sprichwörtliches „Hinsehen“ erkennbare positive Entwicklungsmöglichkeiten) nach Kräften unterstützen?

1. Ein etwa dreijähriger Junge, der von seiner Mutter im Kinderwagen durch den Kölner Zoo geschoben wurde, sah wohl zum ersten Mal in seinem Leben einen weißen Reiher, der auf einem Ast sitzend gerade seine Schwingen ausbreitete. Das Kind war vollkommen fasziniert von diesem wunderbaren Anblick und sagte voller Staunen – leise – zu seiner Mutter:

„Hhhh... guck mal, was für ein schöner Vogel.“

2. „**Lass mich in Ruh!**“, war die laut abwehrende Reaktion der Mutter, die sich durch ihr staunend beobachtendes Kind offenbar „gestört“ fühlte.

Der kleine Junge war dieser schroffen Abweisung hilflos ausgeliefert; er fiel regelrecht in sich zusammen. Diese abgewiesenen Kinderaugen kann ich nicht vergessen. Mir ist dieser Vorfall sehr nahe gegangen: Wie „einfach“ kann man einem jungen Menschen die staunende Freude an der Schöpfung verderben! Was wird der kleine Junge aus diesem Vorfall „gelernt“ haben?!

Woher hatte dieses Kind diese traumhafte Empfindung, „in“ dieser ENTFALTUNG ZWISCHEN etwas außerordentlich Schönes zu sehen? Sicher nicht, weil ihm ein „Programm-Gott“ (oder irgendjemand anders) das „rechtzeitig beigebracht“ oder „vorsorglich eingetrichtert“ hatte...

*Die übliche „erfolgversprechend-NULL-fixierte Betrachtungsweise“ hätte den kleinen Jungen „in der Reiher-Schnabelspitze das zentral Wesentliche sehen lassen“.*

Viele Menschen sehen solche erstaunlichen Fähigkeiten als eine vorprogrammierte „gefühlsmäßige Reizreaktion“, für die eine bestimmte Hirnregion verantwortlich ist. „Folgerichtig“ spielt sich nach ihren Vorstellungen auch die unentrinnbare Integrationskraft an einer bestimmten Stelle im Schläfenlappen ab: Erfolgreiches Stimulieren...bewirkt... was?

**Die allumfassende Integrationskraft des Geschehens – unaufhörliche Bewegtheit in ihrer einzigartig verbindenden Gegenseitigkeit – bleibt fundamental geschehensinteressiert:**

1. Die erste dialogische Hinwendung geschieht mit (zumindest) „sprichwörtlich“ offenen Augen, wie ich mit eigenen offenen Augen sehen konnte.
  2. Die Antwort des Angesprochenen ist auch nur mit (zumindest) „sprichwörtlich“ offenen Augen möglich.
  3. Wer ist angesprochen, wer antwortet, wer verweigert aus welchen Gründen Geschehensinteresse?
  4. Augen zum Sehen – oder zum Wegschauen?
  5. Mit welchen „Folgen“ wird eine sehr weitreichend-hintergründige „Entfaltung zwischen“ nicht wahrgenommen?
9. **„Lass mich in Ruh! - Was mein Herz nicht (mehr) berührt, geht mir am Arsch vorbei!“** So lautet das Geschehen ausblendende Glaubensbekenntnis.  
(Nicht *meine* Wortwahl.)

# Was geschieht? - eine »auch religiös zulässige« Frage?

Dass und warum nirgend-WO und nirgend-WANN „unveränderliches Verharren bestehen“ kann, wissen wir. Warum ist bisher niemand auf die Idee gekommen, dieses hintergründige WISSEN um die absolut integrative Unentrinnbarkeit des Geschehens/Werdens als „ÜBER-natürliche Exklusiv-ZONE“, an die °MAN° FELSEN-fest GLAUBEN MUSS, zu bezeichnen?!

5. Dezember 2011

Welche „Informationen ermöglichen“ ausschließlich EIN-MALIGES GESCHEHEN/WERDEN ZWISCHEN?

Diese Frage kann nicht nur wegen als „**unabsehbar**“ **erkannter** „**folgenreicher quanten-gravitätischer Relevanz**“ Phantasie anregend sich auswirken: gerade zurzeit, „wo“ die weltweit verbreitete *stimulations-faszinierte Gläubigkeit* fast jede **BEGEISTERUNG ZWISCHEN** wegen ihrer nachweislich „**raumzeitlichen und begrifflichen Unfassbarkeit**“ – zumindest sinngemäß – als „*illusionäre Sichtweise*“ bewertet.

»WIRKLICH« **nur was für Dumme.pdf?**

»WIRKLICH« **niemand antwortet.pdf?**

... **welcher Zeit**→„**Punkt kann kommen**“.pdf?

Ist möglicherweise „die Zeit“ der **beweglich durchgehenden PERLE des GLAUBENS.pdf** fast „unbemerkt angebrochen“?



Humor und

Ernsthaftigkeit sind bekanntlich (fast) „das genaue Gegenteil“ von „absolut unvereinbar“ – siehe

z.B. [kein APRIL-SCHERZ 01.04.2009.pdf](#)

**SIEHE auch:**

<http://www.sueddeutsche.de/karriere/naturwissenschaften-an-evangelikalen-schulen-wenn-die-bibel-zum-gesetz-wird-1.1238547>

**2 Kommentare:**

 Bruno Reisdorff meinte...

„Anstelle“ eines Kommentars Zitate aus 2 Büchern:

I. (ISBN 3-579-02565-1)

DAS DIALOGISCHE PRINZIP (ZWIESPRACHE - Seite 154)

MARTIN MORDECHAI BUBER:

Was mir widerfährt ist Anrede an mich. Als das, was mir widerfährt, ist das Weltgeschehen Anrede an mich. Nur indem ich es sterilisiere, es von der Anrede entkeime, kann ich das, was mir widerfährt, als einen Teil des mich nicht meinenden Weltgeschehens fassen. Das zusammenhängende, sterilisierte System, in das sich all dies nur einzufügen braucht, ist das Titanenwerk der Menschheit. Auch die Sprache ist ihm dienstbar gemacht worden.

II. (ISBN 978-3-86581-269-8)

DAS LEBENDE LEBENDIGER WERDEN LASSEN (Kapitel I – Seiten 23 u. 30)

HANS-PETER DÜRR:

Das mag eine schlechte Nachricht für diejenigen bedeuten, die Natur manipulieren und letztlich fest »in den Griff« bekommen wollen. Denn wir können prinzipiell nicht genau wissen, was unter vorgegebenen Umständen in Zukunft passieren wird. Und dies, wohlbemerkt, nicht aus noch mangelnder Kenntnis, sondern als Folge der Sowohl/Als-auch-Struktur der Potenzialität, die mehr die lose Verknüpfungsstruktur freier Gedanken besitzt beziehungsweise einer »Ahnung« gleicht. Dies imitiert die Entstehung von unabhängigen Subsystemen, die grob wie Teile des Gesamtsystems fungieren, aus denen



dieses Gesamtsystem als »zusammengesetzt« erscheint. Dies ist aber nie der Fall, weil der Zusammenhang viel tiefer geht, so wie etwa die sichtbar getrennten weißen Schaumkronen auf stürmischer See nicht die Behauptung rechtfertigen, das Meer sei aus Wellen und Schaumkronen zusammengesetzt.

(...)

Das physikalisch definierte Objekt, der vom Subjekt isolierte materielle Gegenstand, ist Ergebnis einer Abstraktion, bei der wir die spezielle Sichtweise des Beobachters gewissermaßen durch Mittelung über alle möglichen Standpunkte abtrennen. Durch diese Objektivierung gelangen wir zu einer begrifflichen Sprache und einer in unserer Wahrnehmung geläufigen, objektivierbaren, reduzierbaren Welt, die insbesondere für eine Wirtschaft prädestiniert ist, bei der sich Werte an der Tauschfähigkeit orientieren.

25/12/11 15:40

 Bruno Reisdorff meinte...

„Und aussage nicht gegen deinen ... als Wahns Zeuge.“

Frage an jeden selbst-hinschauenden Zeit-„Genossen“:

Von welchem Zeit-„Genossen“ ist dieser unvollständig zitierte Satz ... »wie geschaffen« zum »gläubigen Für-wahr-HALTEN«?

Warum ist irgendwelchen Dar- und Vor-»Stellungswelten exakt entsprechendes Geschehen« immer noch nicht weltweit als »Wahn«-Vorstellung erkannt... bis zum jeweilig „bisherigen Heute“?!

26/12/11 13:31